

Forschung: Einfache Arbeit kein Auslaufmodell

Dortmund (dpa) - In der deutschen Industrie werden einfache Tätigkeiten mit niedrigen Anforderungen auch künftig eine wichtige Rolle spielen. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forschungsprojekt am Lehrstuhl Wirtschafts- und Industriosociologie der Technischen Universität Dortmund.

«Der Anteil der industriellen Einfacharbeit ist in den letzten Jahrzehnten zwar deutlich zurückgegangen, jedoch zeichnet sich eine Konsolidierung des gegenwärtigen Niveaus ab. Einfache Arbeit ist kein Auslaufmodell», sagte Prof. Hartmut Hirsch-Kreinsen der Deutschen Presse-Agentur dpa in Dortmund. 2007 waren mit knapp 1,8 Millionen rund 23 Prozent der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe mit industrieller «Einfacharbeit» befasst. Zum Vergleich: 1993 waren es mit 3,2 Millionen noch knapp 36 Prozent. Als Einfacharbeit bezeichnet wird dabei eine Tätigkeit, die kaum größere Anforderungen an die Beschäftigten stellt und nur begrenzte Qualifikationen voraussetzt.

Viele Industriebetriebe stießen bei der Verlagerung einfacher Tätigkeiten in sogenannte Billiglohnländer ebenso an ihre Grenzen wie bei dem Versuch, diese zu automatisieren. «Viele Betriebe setzen offenbar weiterhin auf einfache manuelle Fertigung, unter deren Bedingungen sie erfolgreich, flexibel und kostengünstig produzieren können», sagte Hirsch-Kreinsen. Insbesondere in den Gummi- und Kunststoffindustrien, dem Druck- und Verlagsgewerbe, dem Ernährungsgewerbe oder der Zulieferindustrie spiele die Einfacharbeit weiterhin eine zentrale Rolle. In diesen Industrien seien jeweils mehr als 30 Prozent der Beschäftigten als Un- und Angelernte tätig.

«Die Entwicklungschancen der deutschen Ökonomie sollten nicht nur im Bereich hochwertiger Produkte und Spitzentechnologien mit anspruchsvollen Arbeitsplätzen gesucht werden», sagte Hirsch-Kreinsen weiter. Sie bestünden auch im Bereich einfacher Arbeit. «Made Simple in Germany» müsse dabei weder einer technologisch anspruchsvollen und hochwertigen Industrieproduktion noch der Gestaltung fairer Beschäftigungsverhältnisse widersprechen.

Gespräch: Helge Toben, dpa

Internet: www.einfacharbeit.de [WiSo-Fakultät]: Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund